

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 72 (1978)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Dein Reich komme

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gehörlosen-Sportverein Zürich schafft den Final!

GSV Zürich—GSC St. Gallen 1:0 (1:0) mit Verlängerung. Sportplatz Neudorf in Oerlikon, 70 Zuschauer!

Sehr schönes Wetter. Tore: Parati und R. Läubli. Verwarnungen: Walch (Reklamieren) und T. Läubli (Nichtehalten des Abstandes bei einem Freistoss).

Die heimstarken Zürcher hatten mit einem 1:0 nach 30 Minuten vorzeitig die Entscheidung herbeigeführt. Die entschlossenen Gäste drückten tapfer in der zweiten Hälfte auch mehr aufs Tempo.

Robert Läubli erzielte für den GSV Zürich den Sieg durch Penalty in der Verlängerung.

Cupfinal in Olten: GSV Zürich—GSC Bern.

*Demission aus der Abteilung Fussball*  
Heinz von Arx möchte als Fussballmann nach dem Cupfinal in Olten leider zurücktreten. Wer als Fussballmann das Amt übernehmen möchte, melde sich bald bei: Heinz von Arx, Alte Landstrasse 20, 4657 Dulliken.

### Voranzeige:

Wir veranstalten am 6. Mai 1978, um 20.00 Uhr, wieder ein Schweizer-Cup-Final-Spiel. Bitte dieses Datum für den Final in Olten schon heute reservieren.



## 9. Hallen-Fussballturnier für Gehörlose

18. März 1978 in Bern

Mannschaften: Olten, Luzern, Zürich, Genf, St. Gallen, Tessin und Bern

*Resultate:* Bern—Luzern 3:3; Olten—Tessin 1:1; Zürich—Genf 0:3; St. Gallen—Luzern 1:0; Tessin—Bern 2:0; Olten—Zürich 5:0; St. Gallen—Genf 1:7; Luzern—Tessin 2:2; Zürich—St. Gallen 3:0; Bern—Olten 3:0; Tessin—Genf 0:3; St. Gallen—Olten 1:0; Genf—Luzern 2:1; Bern—Zürich 3:1; Genf—Bern 6:0; Olten—Luzern 0:4; Bern—St. Gallen 0:3; Tessin—Zürich 3:3; Genf—Olten 1:1; Tessin—St. Gallen 0:2; Luzern—Zürich 1:0.

### Rangliste:

1. Genf	22:3	11 Punkte
2. St. Gallen	8:10	8 Punkte
3. Luzern	11:8	6 Punkte
4. Tessin	8:11	5 Punkte
5. Bern	9:15	5 Punkte
6. Olten	7:10	4 Punkte
7. Zürich	7:15	3 Punkte

Titelverteidiger Genf gewann zum zweitenmal hintereinander das Turnier!

Den Fairness-Preis erhielt Zürich.

# Dein Reich komme

## Menschliches und göttliches Fragen

### Menschen stellen Fragen über Gott

Wir Menschen sind sehr schnell bereit, Fragen über Gott zu stellen und Gott mit unseren Fragen sogar anzuklagen. Wir stellen Fragen über Gott, wenn wir etwas nicht verstehen können, wenn uns etwas nicht passt, wenn uns etwas in die Quere kommt. Wenn ein Krieg ausbricht, dann fragen viele: «Warum lässt Gott das zu?» Wir finden, Gott hätte den Krieg verhindern sollen. (Wir vergessen, dass wir die Kanonen selber gegossen haben!)



### Auch Gott stellt Fragen

Nicht nur wir Menschen stellen Fragen. Auch Gott stellt Fragen. Ja, Gott stellt sogar sehr direkte Fragen. Gottes erste Frage an den Menschen in der Bibel: «Adam, wo bist du?» Gott hätte zwar nicht nötig, so zu fragen. Gott weiss genau, wo Adam ist, wo Adam sich versteckt. Vor Gott können wir uns nicht verstecken. Aber Gott will Adam zurückrufen. Gott will nicht, dass Adam ihm davonläuft und verloren geht. Darum frägt Gott: «Adam wo bist du?» Gott ruft Adam zurück, Gott ruft ihn zu sich.



### Menschen stellen Fragen an Gott

Auch in der Bibel stellen Menschen Fragen. Aber sie stellen nicht Fragen über Gott, sie stellen Fragen an Gott. Das ist etwas anderes. Wenn ich Fragen über Gott stelle, dann stelle ich mich selber über Gott. Ich mache mich zum Richter über ihn. Ich schreibe ihm vor, was er zu tun hat. Wenn ich aber Fragen an Gott stelle, dann schaue ich zu ihm hinauf. Ich stelle mich unter ihn, vor ihn. Ich frage ihn so, wie ein Kind den Vater frägt. So frägt im 13. Psalm ein Mensch: Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Und im 22. Psalm frägt ein anderer: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (So hat Jesus selber am Kreuz gebetet.) Das sind Fragen an Gott. Da stellt sich der Mensch nicht über Gott. Da will er Gott mit seiner Frage nicht anklagen. Da betet ein Mensch zu Gott, da schreit ein Mensch in seiner Verzweiflung zu Gott. Und wer so zu Gott betet, der wird zuletzt ruhig. Er weiss: Meine Fragen sind bei Gott gut aufgehoben, auch dann, wenn ich keine Antwort bekomme. Er weiss: «Gott wird's wohl machen» (Ps. 37, 5).

Wie solches Fragen und Beten getrost macht, können wir im 13. Psalm nachlesen. Am Anfang seines Gebets ist dieser Mann noch voller Fragen: «Wie lange, o Herr, willst du meiner so ganz vergessen? Und am Schluss wird er ganz getrost: «Ich aber vertraue deiner Gnade.» Wir wollen uns das merken: Wir sollen uns nicht Fragen über Gott machen; wir dürfen aber mit unseren Fragen zu Gott gehen.

Wie solches Fragen und Beten getrost macht, können wir im 13. Psalm nachlesen. Am Anfang seines Gebets ist dieser Mann noch voller Fragen: «Wie lange, o Herr, willst du meiner so ganz vergessen? Und am Schluss wird er ganz getrost: «Ich aber vertraue deiner Gnade.» Wir wollen uns das merken: Wir sollen uns nicht Fragen über Gott machen; wir dürfen aber mit unseren Fragen zu Gott gehen.

### Unsere Antwort

Ich denke, wir können auf Gottes Fragen und Rufen nur so antworten, wie der verlorene Sohn es getan hat: Zum Vater zurückkehren und sagen: «Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heissen; stelle mich wie einen deiner Tagelöhner.» Dürfen wir hoffen, dass der Vater auch uns vergißt und uns aufnimmt? Ja, wir dürfen hoffen. Jesus sagt: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstossen.» (Joh. 6, 37.)

W. Gasser